

# Verhaltensberatung bei kleinen Heimtieren

Haltung, Normalverhalten und Behandlung von Verhaltensproblemen

Bearbeitet von  
Barbara Schneider, Dorothea Döring

1 2017. Taschenbuch. ca. 336 S. Paperback  
ISBN 978 3 7945 3112 7  
Format (B x L): 16,5 x 24 cm  
Gewicht: 685 g

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Veterinärmedizin > Veterinärmedizin: Haus- & Kleintiere](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## 7.2.7 Erkennen von Schmerzen und Leiden

Nach Gärtner und Militzer (1993) sind **Hauptmerkmale** für Schmerzen, Leiden und Schäden:

- Lautäußerungen
- Aggressives Verhalten oder Rückzug
- Selbstbeschädigung
- Belecken und Betrachten schmerzhafter Stellen
- Gesträubtes Fell
- Gekrümmte Körperhaltung
- Hypothermie

### Erkennen von Schmerzen und Leiden

---

**Einzelmerkmale** für Schmerzen und Leiden bei Ratten nach Gärtner und Militzer (1993) sind:

- Körperhaltung und Bewegung: oft gekrümmte Stellung mit Kopf in Bauchgegend, verlängerte Liegedauer, verminderte Bewegung, bei Schmerzen im Bauchraum Kontraktionen der Bauchdecke und gestelzte Bewegungen, „watschelnder“ Gang bei Umfangsvermehrungen im Bauchraum (Tumor, Aszites)
- Augen: halb oder fast geschlossene Augenlider, Tränenfluss, eingesunken wirkende Augäpfel
- Atmung: Frequenz erhöht, evtl. Niesen, Rasselgeräusche, roter Nasenausfluss
- Aussehen: gesträubtes Fell, struppige Deckhaare, Haut bleich (Anämie) oder gelb (Ikterus), Muskelatrophie des Rückens, Dehydratation oder Gewichtsverlust
- Verhalten: anfangs aggressive Reaktionen (Beißen bei Berührung), später teilnahmslos, zieht sich zurück; gestörter Aktivitätsrhythmus, verminderte Futter- und Wasseraufnahme, reduziertes Explorationsverhalten, evtl. Selbstbeschädigung (Automutilation) schmerzender Körperteile; Kot- und Urinabsatz bei Angst
- Lautäußerungen: hochfrequente Laute bei akuten Schmerzen, insbesondere bei Berührung

Um Schmerzen erkennen und quantifizieren zu können, wurde der **Rat Grimace Scale (RGS)** entwickelt (Sotocinal et al., 2011). Er bezeichnet den Normalzustand mit dem Score 0, leichte Veränderungen mit 1 und offensichtliche Veränderungen mit 2. Folgende Elemente sind enthalten (► s. Zeichnungen):

- Augen: Die Augenlider werden teilweise oder komplett geschlossen.
- Nasen- und Wangen-Abflachen: sukzessives Abflachen von Schnauzenbereich und Wangen bei zunehmendem Schmerz, Verstreichen der Falte zwischen Wangen und Barthaar-Bereich
- Ohrposition: Die Ohren werden bei Schmerzen eher eingefaltet/eingerollt (Ohrenform wird dadurch eher spitz), der Abstand zwischen den Ohren erscheint evtl. vergrößert.



Rat Grimace Scale nach Sotocinal et al. (2011). Zusammenfassende Darstellung der vier Ausdrucksregionen (Augen, Nase/Wangen, Ohren, Vibrissen). **a** Score = 0 = Normalzustand. **b** Score = 2 = offensichtliche Veränderungen der Ausdrucksregionen, d. h. Augenlidschluss, Schnauzen-/Wangenabflachung, Ohreineinrollen, Vibrissenabstellen (weg vom Gesicht)

- Position der Vibrissen: Bei Schmerzen werden die Vibrissen nach vorne abgestellt (weg vom Gesicht aufgestellt).

„**Brillenaugen**“ Die Harder-Drüse am Auge bildet rötliches, porphyrinhaltiges Sekret. Zeigen Ratten „Brillenaugen“ (rötliche Verfärbungen um die Augen) oder roten Nasenausfluss, kann dies für Stress (Rauth-Widmann, 2000) bzw. reduziertes Putzverhalten sprechen, z. B. bei kranken oder alten Tieren (Gabrisch und Zwart, 2005). Bei manchen Laborrattenstämmen sind die „Brillenaugen“ nach Gärtner und Militzer (1993) jedoch als normal anzusehen.

## 7.3 Haltungsansprüche und Haltungsbeispiele

### 7.3.1 Rechtliche Anforderungen

Laborratten müssen in stabilen Gruppen kompatibler Tiere gehalten werden. Die gesetzliche Mindesthaltungsfläche (EU-Richtlinie 2010/63/EU, 2010) für Laborratten bis 600 g Körpergewicht liegt bei 800 cm<sup>2</sup> (200–450 cm<sup>2</sup> pro Tier je nach Gewicht), für Tiere über 600 g bei 1500 cm<sup>2</sup> (600 cm<sup>2</sup> pro Tier). Diese Flächen sind als viel zu klein und nicht tiergerecht anzusehen (siehe auch Döring, 1999).

### 7.3.2 Empfehlungen für die Heimtierhaltung

#### Soziale Haltung

Ratten sind **obligat sozial**, d. h., sie brauchen zwingend eine soziale Haltung mit Artgenossen. Viele wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass sich Rat-